

Ist mein Anspruch an mich zu hoch?

Beitrag von „Midnatsol“ vom 7. Oktober 2018 08:57

[@Krabappel](#):

Das Pareto-Prinzip sagt inhaltlich erstmal gar nicht, was man tun oder lassen soll. Es ist ein methodisches Prinzip. Kernannahme desselben ist, dass ein Ergebnis mit 80% Qualität im Allgemeinen in 20% der Zeit erzielt wird. Um es auf 100% Qualität zu bringen, muss ich dann aber 80% der Zeit investieren. Da diese Aufsattlung auf 100% total ineffizient ist, sollte man grundsätzlich versuchen 80% des idealen Ergebnisses anzustreben.

Auf die Unterrichtsplanung bezogen bedeutet das: Wer eine Stunde zu 100% perfekt (in Noten: "sehr gut") planen möchte, braucht dafür z.B. 120 Minuten Zeit. Für eine Stunde, die man "from scratch" auf neu plant ist das sicherlich noch untertrieben, für eine, deren Grundlage man schon hat vllt. zu viel, aber das Beispiel erzeugt ganz nette Zahlen, also bleibe ich jetzt mal dabei.

5 perfekte Stunden benötigen in der Beispielrechnung also ca. 600 Minuten Zeit, 25 perfekte Stunden könnten in 3000 Minuten (also: 50 Stunden) geplant sein. Damit wäre also das volle Wochendeputat schon für die Planung draufgegangen. Zeitlich also eine katastrophale Rechnung.

Laut Pareto soll man sich also von vorn herein mit 80% des Perfekten zufrieden geben, was sicherlich immer noch eine "gute" Stunde ist (wer 80% in einer [Klassenarbeit](#) richtig hat, bewegt sich noch im "guten" Notenbereich!). Für Stunden solch "guter" Qualität benötige ich laut der Grundannahme nur 20% der Zeit, also 24 Minuten. So kostet mich die Vorbereitung von 5 guten Stunden 120 Minuten, die von 25 guten Stunden 600 Minuten (= 10 Stunden).

Wenn ich also mein (mehr oder weniger) volles Deputat perfekt durchplane, brauche ich laut der Rechnung 50 Stunden, kann diese dann aber leider nicht mehr halten oder sonst irgendwelche Aufgaben bewältigen, die an mich als Lehrer halt noch so gestellt werden, ohne kostenlos mehr zu arbeiten und mich somit zu überarbeiten. Wenn ich mich hingegen mit den guten 80%-Stunden zufrieden gebe, komme ich mit 10 Stunden aus, unterrichte meine 25 Stunden und habe dann ferienbereinigt noch so ca. 15 Stunden für sonstige Lehreraufgaben. Und das wohl gemerkt bei "guten" Stunden, nicht bei [Türschwellendidaktik](#)!!

Ob man der 80/20-Regel nun Glauben schenkt, sei jedem selbst überlassen; den Grundgedanken, dass der Schritt von guter zu perfekter Vorbereitung seeeeeehr viel Zeit in Anspruch nimmt, halte ich für überzeugend.